

VERANSTALTUNGSREIHE

# ISLAM IM THEATER – THEATER IM ISLAM



**Sonntag, 27. November 2022**

**Heidelberg**

**Stadtführung und Podiumsgespräch**

Anmeldung bis 25.11.22 unter [anmeldung@teilseiend.de](mailto:anmeldung@teilseiend.de)

Weitere Infos unter [www.teilseiend.de](http://www.teilseiend.de)



**muslimische  
akademie**  
heidelberg

Gefördert von:



Obwohl fast 6 Millionen Muslim:innen in Deutschland leben, kommen sie auf deutschen Theaterbühnen immer noch selten oder nur klischeehaft vor. Gleichzeitig gibt es in muslimischen Communities unterschiedliche Theaterformen, die in Deutschland jedoch weitestgehend unbekannt sind. Die Veranstaltungsreihe „Islam im Theater – Theater im Islam“ ist eine Kooperation zwischen dem Nationaltheater Mannheim und der Muslimischen Akademie Heidelberg i. G. Sie beschäftigt sich mit zeitgenössischen Darstellungen von Islam und muslimischem Leben auf der Bühne sowie Theaterformen in muslimischen Communities.

Die Veranstaltungsreihe „**Islam im Theater – Theater im Islam**“ hat ihren Auftakt am **Sonntag, 27. November 2022** mit einer Stadtführung zu muslimischem Leben in Heidelberg sowie einer Podiumsdiskussion zum Thema „Islam und Muslim:innen im Theater – Bilder, Darstellungen und Publikum“.

**12:00-14:00 Uhr**

**Stadtführung „Muslimisches Leben in Heidelberg“**

**Treffpunkt**

Amtsgericht Heidelberg

Kurfürsten-Anlage 15 | 69115 Heidelberg

Die Stadtführung unter muslimischem Vorzeichen gibt Einblicke in die Geschichte(n) von Heidelberger Muslim:innen: Wie kann man sich den Alltag eines muslimischen Gastarbeiters in den 60er Jahren vorstellen? Welche muslimische Infrastruktur gibt es aktuell in Heidelberg? Warum gibt es in Heidelberg ein Iqbal-Ufer? Der Rundgang ist eine Reise, die bis in die 1900er Jahre zurückreicht und Schritt für Schritt bis in die Gegenwart muslimischen Lebens in Heidelberg führt.

**16:00-18:00 Uhr**

**Podiumsgespräch „Islam und Muslim:innen im Theater – Bilder, Darstellungen und Publikum“**

Karlstorbahnhof Heidelberg

Marlene-Dietrich-Platz 3 | 69126 Heidelberg

Mit Blick auf die rund 5-6% Muslim:innen in Deutschland, fällt auf, dass diese auf den hiesigen Theaterbühnen nur selten vorkommen oder in historischen Stoffen meist stereotypisch repräsentiert werden. Im Rahmen der Veranstaltung

wird das Theater zum kritischen Reflexionsraum: Wer wird im Theater wie repräsentiert? Welche Rollen werden Muslim:innen zugeschrieben? Wie können Theaterbühnen dazu beitragen, die plurale Gesellschaft und auch muslimisches Leben sichtbar zu machen? Die Podiumsdiskussion will einen Blick auf die deutschsprachige Theaterlandschaft werfen und Bedarfe, neue Ideen und Visionen formulieren.

### Podiumsgäste

**Micky Juković**, Schauspieler

**Dr. Maryam Palizban**, Theaterwissenschaftlerin

**Ayşe Güvendirin**, Theaterregisseurin

### Mit einem Videobeitrag von

**Dr. Nora Haakh**, Kulturwissenschaftlerin und Theatermacherin

### Moderation

**Leyla Jagiella**, Muslimische Akademie Heidelberg i. G.

Beide Veranstaltungen sind kostenlos.

Anmeldung bis zum 25. November 2022 unter

[anmeldung@teilseiend.de](mailto:anmeldung@teilseiend.de)

### Veranstaltungsleitung

#### Hacer Üstün

Muslimische Akademie Heidelberg i. G., Teilseiend e. V.  
[hacer.uestuen@teilseiend.de](mailto:hacer.uestuen@teilseiend.de)

#### Sophie Kara-Ebner

Nationaltheater Mannheim  
[sophie.kara@mannheim.de](mailto:sophie.kara@mannheim.de)

#### Lena Wontorra

Nationaltheater Mannheim  
[lena.wontorra@mannheim.de](mailto:lena.wontorra@mannheim.de)



© Dragan Mujan

**Micky Juković** ist in Deutschland vor allem bekannt für die Darstellung von zahlreichen Bösewichten zum Beispiel auch im „Tatort“. Er gewann im Sommer 2020 als erster deutschsprachiger Darsteller überhaupt einen Los Angeles Film Award sowie einen New Yorker Film Award.



© privat

**Dr. Maryam Palizban** ist Theaterwissenschaftlerin, Autorin, Schauspielerin und Regisseurin. Sie arbeitete als Filmschauspielerin im Iran und veröffentlicht Essays zu Theater, Film und Kultur im Iran sowie Anthologien mit eigenen Gedichten. Seit 2021 ist sie Gastwissenschaftlerin am Zentrum für Islamische Theologie der WWU Münster.



© Nadina Memagić

**Ayşe Güvendirin** studierte Jura, Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Theaterregie. Für ihre Diplominszenierung wurde sie mit dem Preis des Körper Studio Junge Regie 2021 ausgezeichnet. Die Kritiker\*innenumfrage der Saison 2020/2021 in Theater heute benannte sie als »beste Nachwuchskünstlerin in der Kategorie Regie«.



© Kimi Palme

**Dr. Nora Haakh** lebt als Kulturwissenschaftlerin, Theatermacherin, und (Visual) Performerin in Berlin. Ihr erstes Buch „Muslimisierte Körper auf der Bühne“ erschien 2021. Ihre Dissertation wurde 2021 mit dem Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien ausgezeichnet.



© Sabine Arndt

**Leyla Jagiella** ist Ethnologin, Religionswissenschaftlerin und Projektleiterin bei der Muslimischen Akademie Heidelberg i. G. und lehrte u.a. zu Religiöser Vielfalt in Südasien sowie zu kulturellen Hybriditäten und Transferprozessen. Ihr Buch „Among the Eunuchs. A Muslim Transgender Journey“ erschien 2021 im Hurst Verlag.